

Neues Leben im alten Gemäuer

Denkmalgeschützte Adler-Scheune soll in ein Wohnhaus umgebaut werden – Projekt wird morgen präsentiert

Weilimdorf. Wo früher Kühe gemolken wurden und Heu lagerte, sollen bald sieben moderne Wohnungen entstehen: Die Firma VIW möchte die denkmalgeschützte Adler-Scheune an der Glemsgaustraße sanieren. Die Pläne werden morgen vor Ort präsentiert.

Von Isabelle Butschek

Wer sich die Scheune von innen ansehen möchte, sollte besser einen Bauhelm anziehen. Das im Jahr 1881 errichtete Gebäude bröckelt vor sich hin, zahlreiche Dachplatten sind locker. Dieser Verfall hatte den Heimatkreis und auch die Besitzerin Hilde Adler schon länger umgetrieben. Denn die Scheune ist ein charakteristisches Bauwerk des alten Fleckens von Weilimdorf. Nicht umsonst steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Nun scheint eine Lösung in Sicht: Helmut Ruf und seine Firma Vertrauen in Werte (VIW) möchten die Scheune aus ihrem Dornröschenschlaf wecken. „Es wird ein neues Haus entstehen, ohne die Charakteristika zu verletzen“, sagt Ruf, der auf die Sanierung von denkmalgeschützten Immobilien spezialisiert ist. So sollen in der Scheune auf fünf Ebenen sieben Wohnungen entstehen, die jeweils zwischen 95 und 125 Quadratmeter groß sind. Der Plan sieht des Weiteren unter anderem einen Aufzug bis ins Dachgeschoss, offene Kamine sowie 2,80 Meter hohe Räume vor. „Es entstehen moderne Wohnungen, die aber einen besonderen Charme bekommen – etwa durch alte Balken.“ Als Kleinod bezeichnet Ruf auch die von der Glemsgaustraße abgewandte Südseite mit dem großen Garten und dem Lindenbach: „Dort sind Balkone geplant.“ Insgesamt sollen etwa drei Millionen Euro in den Umbau und die Sanierung der Scheune gesteckt werden. Die genauen



Die Adler-Scheune an der Glemsgaustraße ist in die Jahre gekommen. Weil sie ein wichtiger Bestandteil des alten Fleckens von Weilimdorf ist, soll sie nun vor dem Verfall gerettet werden. Sie soll saniert und in ein Haus mit sieben Wohnungen umgebaut werden.

Foto: Isabelle Butschek

Pläne und ein Modell werden morgen direkt vor Ort vorgestellt. Finden sich genügend Eigentümer, soll mit dem Projekt im Frühjahr 2009 begonnen werden. Dann könnte die Scheune Anfang 2010 bezugsfertig sein.

Bis ins Jahr 1985 diente die Scheune

übrigens noch als Heu- und Getreidelager, der große Rinderstall wurde bis zum Dezember 1976 genutzt – zu diesem Zeitpunkt gab die Familie die Milchwirtschaft auf. Das Gebäude ist mit seiner Höhe von mehr als 16 Metern mit Abstand das größte Gebäude des

Gebietes. Des Weiteren fällt die Scheune wegen seiner aufwendigen Bauweise auf.

INFO: Das Projekt wird am Sonntag, 19. Oktober, zwischen 11 und 15 Uhr an der Glemsgaustraße 42 A in Weilimdorf vorgestellt.